

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 25.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. März

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Ämtliches.

Bei der ordentlichen Revision der Brandversicherungscataster pro 1. Januar d. J. haben die Gemeinderäthe der meisten Orte entweder keine oder nur in unbedeutender Zahl Aenderungen der Brandversicherungsaufschläge beantragt, obgleich auch im hiesigen Bezirke die Gebäude in Folge bekannter Ursachen bedeutend im Werthe gesunken sind; es fragt sich daher, ob die Gemeinderäthe auf die Bestimmung (Ges. Art. 19 Abs. 4 und Circular-Erlaß vom 16. März 1853 Ziff. 13 Abs. 5 — 7) Rücksicht genommen haben, wonach im Fall des Sinkens der Gebäudepreise unter den innern (Vau-) Werth nur jener geringere gemeine Werth zum Gegenstand der Versicherung zu machen ist.

Die Gemeinderäthe werden höherer Weisung zu Folge hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht, und wird denselben aufgegeben, diese Bestimmung, soweit es etwa noch nicht geschehen ist, bei der nächstjährigen Revision genau zu beobachten.

Neuenbürg, 24. März 1854.

K. Oberamt.  
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) In der Santsache des Christoph Müller, Bürgers in Birkenfeld und gewesenen Mahlmüllers in Sersheim, Oberamts Bathingen, flüchtig, am

Montag den 24. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Birkenfeld;

2) in der Santsache des wld. Carl Ludwig Lichtenberger, gewesenen Schneiders in Dittenhausen, am

Dienstag den 25. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Santsache des Georg Friedrich Spiegel, Webers von dort, am

Dienstag den 25. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Santsache des Christian Treiber, Zieglers von Calmbach, am

Donnerstag den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Santsache des alt Gottlieb Jäger, Fuhrmanns von Calmbach, am

Donnerstag den 27. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Santsache des wld. Conrad Weidner, gewesenen Holzbauers in Kullenmühle, am

Freitag den 28. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Herrenalb.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 20. März 1854.

K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

### Holzverkauf

am 31. dies, von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Hundsthal, Hummelrain, Förstelberg und Bahnwieslethau:

10800 Nadelholzstangen, zu Bohnensteden, Flohwieden und Rebpfählen tauglich, 2800 Hopfenstangen, 65 Stück tannen Langholz, 9 Stück dergleichen Klöße und 68 Stück buchene Klöße.

Neuenbürg, 25. März 1854.

K. Forstamt.  
Lang.

Neuenbürg.

Bei der auf den 5. April d. J. anberaum-

ten Schulconferenz werden die jährlichen Beiträge für die Diözesan-Schullehrer-Vereinsgesellschaft eingezogen werden. Die H. Schullehrer werden ersucht, dieselben von den Contribuenten gefällig in Empfang zu nehmen und abzuliefern. Die entbehrlichen Schriften aus der Vereinsgesellschaft sind vor der Conferenz noch hieher zu senden.

Den 23. März 1854.

R. Decarantamt.  
M. Eisenbach.

**Feldrenna ch.**

**Schuldenliquidation.**

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des

Jakob Genthner, ledigen Schusters von Feldrennach

beauftragt, werden die Gläubiger desselben hie mit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Schuldner

Dienstag den 11. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Feldrennach entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch schriftlich unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen selbst sowohl als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden, wobei noch bemerkt wird, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Schulden-Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 10. März 1854.

R. Gerichtsnotariat und Gemeinderath  
Neuenbürg. Feldrennach.  
Zwifler. Vorstand  
Bohlinger.

**Feldrenna ch.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Weiland alt Gottfried König Bauers und Tagelöhners Wittwe, von Pfinzweiler hat ihre Liegenschaft an ihren Sohn jung Gottfried König von da verkauft, wobei dieser die Bezahlung der elterlichen Schulden übernommen hat. Um die in Folge dessen zu fertigende Schuldenverweisung mit Sicherheit vornehmen zu können, werden nun die Gläubiger der alt Gottfried König'schen Eheleute und des Sohnes derselben hie mit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei dem Unterzeichneten entweder schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls solche nur in soweit berücksichtigt werden könnten, als sie schon aus den Akten hervorgehen.

Den 27. März 1854.

Namens der Unterpfandsbehörde:  
Gerichtsnotar Zwifler.

**Neuenbürg.**

**Polizeiliche Warnung an Flößer.**

Die in früheren Jahren schon und namentlich durch den Enzhälter von 1853 Seite 110 veröffentlichten Verbote

1) des Anbindens der Flöße auf dem rechten

Ufer der Enz auf der ganzen Stadt-Markung und

2) des Anlegens der Flöße über das Bronnenwöhr am Spitzgärtle,

werden hie mit wieder in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß Uebertreter mit 3 fl. bestraft und zum Ersatz des an Privat- wie an städtischem Eigenthum etwa gestifteten Schadens angehalten werden.

Das erste Verbot, zum Schutze der Güter gegen Beschädigungen erlassen, wird auch auf die dem Friedrich Seeger, Holzhändler hier, gehörige Wiese unter der Eisenjurthsägmühle, zwischen der Enz und dem Säzgraben, seinem Antrag gemäß ausgedehnt.

Die betreffenden Ortsvorstände werden ersucht, dieses den in ihren Gemeinden befindlichen Flößern bekannt zu machen.

Den 25. März 1854.

Stadt-Schuldheissenamt.  
Wesinger.

**Calmbach.**

**Mahlmühle- und Liegenschafts-Verkauf.**

Alt Daniel Klumpp von Wildbad hat unterm 28. Feb. d. J. die nachbeschriebenen Realitäten aus der Gantmasse des Christof Fried. Frank, Müllers von da, um die Summe von 4000 fl. angekauft. Klumpp hat aber für den Kaufschilling inzwischen die verlangte Bürgschaft nicht geleistet, daher solche dem Antrag des Pfandgläubigers zu Folge, wiederholt am

Montag den 17. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht werden und zwar:

Eine Kunden-Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, mit Wasserkrast am Calmbächle;

eine an die Mühle angebaute Scheuer mit Stallung, eine Holzhütte oberhalb der Scheuer, ein Anbau an die Scheuer des Georg Luz, mit sechsfachem Schweinstall.

Ferner:

1/2 Viertel 19 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten, auch Hofraum bei der Mühle.

Sodann:

1 1/2 Morgen 24 Ruthen Acker und

2 1/2 Morgen 16 Ruthen Wiesen

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Calmbach, 27. März 1854.

Schuldheissenamt.  
Pöfler.

**W ü r z b a c h.**

**H o l z - V e r k a u f.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Samstag den 1. April,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst



ca. 250 Stück Lang- und Klotzholz,  
und zwar in den Distrikten:

Klotzberg	ca. 50	Stämme,
Zimmer	" 125	"
Hefelmisß	" 30	"
Haardt	" 15	"
Scheidholz	" 30	"

theils auf dem Stock, theils liegend, und ist  
das Holz von vorzüglichster Qualität.

Die Kaufsliebhaber wollen sich das Holz  
durch den hiesigen Gemeindewaldschützen Holz-  
äpfel in den einzelnen Distrikten vorweisen lassen.

Den 18. März 1854.

Revierförster Schlaich.

D e n n a c h.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald gegen baare  
Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

16 Stämme tannenes Langholz vom 80r ab-  
wärts,

17 Stück Klöße, gute,

13 " " feblexhaste, und

10 Stämme Bauholz vom 60r abwärts,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 24. März 1854.

Schultheissenamt.

Merke.

N e u e n b ü r g.

### Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.

Ausschuss-Sitzung am Montag den 3. April,  
Nachmittags, bei Bierbrauer Mayer dahier,  
wozu auch andere Armenfreunde eingeladen sind.

Den 28. März 1854.

Kapff.

### Privatnachrichten.

H e r r e n a l b.

#### Geldgesuch.

Für einen hiesigen Bürger, der mit Recht  
als pünktlicher Zinszahler und ganz solider  
Schuldner empfohlen werden kann, wird gegen  
beinahe vierfache Sicherheit, meist in Gütern  
bestehend, ein Anlehen von 600 fl. gesucht.

Gefälligst baldigen Anträgen steht entgegen

Den 20. März 1854.

Schuldheiß und Berw. Aktuar  
Beutter.

W i l d b a d.

In Folge des Ablebens des Joh. Holz  
Flößers hier, sehen wir uns veranlaßt, dessen  
allenfallige Bürgschaftsverbindlichkeiten andurch  
zu kündigen, und erklären dieselben für erloschen,  
wenn die Betheiligten ihre Ansprüche binnen  
30 Tagen a dato nicht geltend gemacht haben  
werden.

Den 16. März 1854.

Die Erben.

N e u e n b ü r g.

### Pferds-Verkauf.

Ein siebenjähriger dunkelbrauner Wallach,  
der sowohl im Reiten als Fahren, und nament-  
lich auch im schweren Zug gut ist, wird beson-  
derer Verhältnisse wegen dem Verkauf ausgesetzt,  
und ist das Nähere zu erfragen bei

Den 23. März 1854.

Oberamtsbierarzt Landel.

Für die berühmte

### Groß-Bad. privilegirte Naturbleiche

in P f o r z h e i m

nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur be-  
sten Besorgung an, und bitte um recht zahlreiche  
Aufträge.

N e f f, Conditor in W i l d b a d.

W i l d b a d.

### Wracher Bleiche.

Der Unterzeichnete besorgt auch dieses Jahr  
wieder rohe Leinwand und Faden franko hin  
und her mit dem Bemerken, daß nach der in  
diesem Jahr gemachten neuen Einrichtung, die  
Leinwand nicht nur baldier, sondern auch alle  
ohne Beschädigung abgeliefert werden kann.

J. Herter.

C a l m b a c h.

Christoph Barth, Wittwe, hat 100 Cent-  
ner Heu, 2 Pferde sammt Geschirr, 2 aufgerüstete  
Wagen sammt Ketten zu verkaufen.

Letzten Samstag Mittag ist von Neuenbürg  
bis Waldrennach ein Centimetermaß mit messin-  
gener Rolle verloren gegangen. Der Finder  
wird gebeten, es bei der Redaktion dieses Blat-  
tes gefälligst abzugeben.

N e u e n b ü r g.

Mein Wohnhaus sammt Gütern biete ich  
zum Verkaufe an und lade die Liebhaber ein,  
mit mir in Unterhandlung zu treten.

Christof Schnepf.

N e u e n b ü r g.

Gute Säewicken sind zu haben bei

Mehlhändler Bizer.

N e u e n b ü r g.

Etwa 10 Wagen voll guten Dünger hat zu  
verkaufen

Dreher Weif.

N e u e n b ü r g.

### Frisch gewässerte Stockfische

bei

Carl Lutz.

**Kronik.**

**Deutschland.**  
**Württemberg.**

**Dienstnachrichten.**

Ernannt: an die Kanzleiaffistentenstelle bei dem Ministerium des Innern der bisher. Hilfsarbeiter Oberamtsaktuar Klumpp von Nalen unter Verleihung des Titels und Rangs eines Ministerial-Sekretärs — auf die Oberjustizratsstelle bei dem Gerichtshofe in Eßlingen Oberjustizassessor Föhr daselbst — auf die Assessorsstelle bei dem Gerichtshofe in Tübingen Gerichtsaktuar Firnhaber von Mergentheim — die Forstwärter Haller in Naislach, Forst's Wildberg und Fiebich in Freudenstadt sind auf ihr Ansuchen gegenseitig versetzt — dem Oberamtsgerichtsaktuar Palm in Gmünd ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst ertheilt und in die Zahl der Rechtskonsulenten (Wohnsitz in Gmünd) aufgenommen.

In den Ruhestand versetzt: der Forstrath Graf v. Mandelsloh.

**Dienst erledigungen.**

Das Oberamtsphysikat Eßlingen, — die Buchhalterstelle bei dem Kameralamt Badnang, — die Forstrathsstelle bei der Forstverwaltung der Oberfinanzkammer — die Assessorsstelle bei dem Civilsenate des Gerichtshofs in Eßlingen — die Aktuarstellen bei den Oberamtsgerichten Mergentheim und Gmünd — die Buchhalterstellen bei den Kameralämtern Bietigheim und Zwielfalten.

Uebertragen: der Schuldienst zu Bessen, D. Tübingen dem Schulmeister Fischelberger in Lohrshof — der Schuld. zu Schwaikheim, Def. Waiblingen, dem Schulmeister Leonhardt in Böhringen, — der zu Siglingen, Def. Neuenstadt, dem Unterlehrer Seybold in Heilbronn, — und die Mädchenschulstelle zu Nalen dem Elementarschulmeister Dieffenbacher daselbst.

Im Einverständniß mit der Direktion der großherzoglich Badischen Posten und Eisenbahnen ist die Einrichtung getroffen worden, daß vom 1. April d. J. an zwischen Pforzheim einerseits und den Stationen Bruchsal, Bretten, Maulbronn, Bietigheim, Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Plochingen, Göppingen, Süßen, Ulm und Friedrichshafen, sowie den badischen Stationen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe andererseits Personen und Reisegepäck direkt, (zwischen Mühlacker und Pforzheim mittelst Post-Omnibus) befördert, und zwischen der genannten Stationen Fahrkarten und Gepäckscheine ausgegeben werden, auf welchen zu der Eisenbahntaxe zwischen den oben genannten Eisenbahnstationen und Mühlacker die Omnibustaxe zwischen Mühlacker und Pforzheim, (letztere mit 20 fr. für die Person und 1 fr. für je 10 Pfd. Reisegepäck) gerechnet ist. Stuttgart, 20. März 1854. Centralbehörde für die Verkehrs-Anstalten. Knapp.

Ulm, 25. März. In Betreff des heutigen Fruchtmarktes löst die U. Sch. die erfreuliche Kunde, daß abermals ein erheblicher Abschlag der Fruchtpreise eintrat; Kern soll um 6–9 fr. pr. Simri zurückgegangen seyn.

**A u s l a n d.**

Die Engländer haben die Dampfregatte Retribution abgehen lassen, um eine Eskadere zu sprengen, die die Russen auf der Donau angelegt haben, und die Handelsschiffe hindert, den Fluß, den sie ihrer Geschäfte wegen hinaufgefahren sind, wieder hinunterzufahren. Wenn die Russen sich der Zerstörung dieser Eskadere widersetzen, hat die Retribution Befehl, Feuer zu geben. Es ist wahrscheinlich, daß dies der Anfang der Feindseligkeiten seyn wird.

Berlin, 24. März. Ein heute aus Petersburg eingetroffener Courier überbringt die Meldung, daß der Kaiser von Rußland das Ultimatum der Westmächte nicht beantwortet.

**Neuenbürg. Ergebnis des Fruchtmarktes am 25. März 1854.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Ref. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesamter Betrag Schfl.	Heutiger Verkauf Schfl.	Im Ref. geblieben Schfl.	Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedrigster Durchschnittspreis.		Verkaufsumme.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen (Säcke)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	19	31	50	39	11	26	47	26	37	26	30	1038	21
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	31	52	39	13	—	—	—	—	—	—	1038	21

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise des Kernens weniger um 9 fr. Brodtage seit 26. Februar 1854:

4 Pfund weißes Kernenbrod 22 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/8 Loth.

**Fleischtage vom 28. März 1854:**

Ochsenfleisch . . . . .	10 fr.	Lammfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	12 fr.
Lambfleisch . . . . .	9 fr.	abgezogen . . . . .	11 fr.
Kalbfleisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

